

Anlass: Sitzung der Lenkungsgruppe, 20.05.2015

Ergebnisprotokoll

Einberufen von: RegionNord, Olaf Prüß	Leitung: Herr Prüß
Teilnehmer: Siehe Teilnehmerliste, Anlage 1	
Tagesordnung:	
<ol style="list-style-type: none">1. Bericht aus der FAG Marke -Ergebnisse des Positionierungswshops vom 6.5.2015 -2. Gewerbeflächenentwicklungskonzept für die Landesentwicklungsachsen A23/B5 und A20, -Vorstellung der gutachterlich empfohlenen Potenzialflächen-3. Vorstellung und Diskussion der Idee eines gemeinsamen Gewerbeflächenentwicklungskonzeptes für die Region Itzehoe4. Kurzbericht zum Stand der Entwicklung eines Verbrauchermarktes in Lägerdorf5. Kurzbericht Stand Vereins- /Stiftungsgründung6. sonstiges	
Schlussfolgerungen/Beschlüsse:	
<u>Bericht aus der FAG Marke -Positionierungswshop-:</u> <ul style="list-style-type: none">• Die Ergebnisse des Positionierungswshops vom 6.5.2015 werden grundsätzlich begrüßt. Auch das gutachterlich vorgeschlagene Ziel, zukünftig mit einer einheitlichen und klaren „Sprachregelung“ nach außen zu kommunizieren, wird allgemein positiv aufgenommen.	
<u>REK A23/B5 Gewerbeflächenentwicklungskonzept:</u> <ul style="list-style-type: none">• Die Ausführungen zu den geplanten überörtlichen Potenzialflächen werden zur Kenntnis genommen. Eine abschließende Beurteilung bzw. ein Votum durch die Gemeinden und die Stadt Itzehoe ist den anwesenden Bürgermeistern derzeit noch nicht möglich. Die Gemeinden und die Stadt Itzehoe benötigen noch Vorlauf, um sich mit den Inhalten des Gutachtens nach dessen Fertigstellung zu befassen.	
<u>Gemeinsames Gewerbeflächenentwicklungskonzept für die Region Itzehoe</u> <ul style="list-style-type: none">• Die stimmberechtigten Mitglieder der Lenkungsgruppe beschließen mit deutlicher Mehrheit (13), einer Enthaltung, keiner Gegenstimme dieses Projekt gemäß der Beschlussvorlage voranzutreiben.	

Folgende Anlagen sind Bestandteil dieses Protokolls:

- Allgmeinde Präsentation Lenkungsgruppe
- Präsentation Agentur La Marca, Positionierungswshop
- Präsentation REK/B5 Gewerbeflächenentwicklungskonzept, Frau Frühlingsdorf



1. Bericht aus der FAG Marke - Positionierungsworkshop -

Flyer für ausländische Kinder

Frau Keune berichtet kurz, dass sie für die ausländischen Kinder und deren Familien einen mehrsprachigen Flyer zur Itzehoer Woche und hier wiederum speziell für den Kindertag am 7.6.2015 hat entwickeln lassen, um auch den Kinder mit Migrations- bzw. Flüchtlingshintergrund die Teilnahme an diesen Festivitäten nahe zu bringen. Weitere Flyer können bei ihr angefordert werden. Diese Aktion der Region Itzehoe wird von den Anwesenden begrüßt.

Positionierung der Region Itzehoe beim Thema Familien- und Wohnmarketing

Frau Keune erläutert im Folgenden den Werdegang bis zur Beauftragung der Agentur La Marca und übergibt dann an Herrn Nierhoff von der Agentur La Marca, der zunächst die wesentlichen Erfordernisse einer Marketingkonzeption erläutert und dann die speziell die Arbeitsschritte sowie die erarbeiteten Ergebnisse eines ersten Positionierungsworkshops anhand einer Präsentation erläutert. Diese Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Der Positionierungsleitfaden ist nun im Weiteren auszuformulieren und geeignete Marketingmaßnahmen sind festzulegen. Eine Kernaussage der Agentur lautet, dass die Vertreter der Region zukünftig „alle dieselbe Sprache sprechen“ müssen, wenn es um die Region Itzehoe und deren „Markenzeichen“. Das betrifft sowohl Aussagen in Medien (z.B. Druckerzeugnisse, Websotes) als auch das gesprochene Wort gegenüber Interessenten, die sich zum Beispiel in der Region erkundigen. Aus der Lenkungsgruppe kam der Vorschlag, dass es ggfs. auch einen workshop geben sollte, in dem das von der Agentur vorgeschlagene „Sprechen mit einer einheitlichen Sprache“ unter Anleitung geprobt wird.

Herr Sülau regt an, zukünftig zu versuchen die positiven Aspekte verstärkt über die Presse zu transportieren um auch so die durchaus schon vorhandenen positiven Seiten der Region stärker in den Fokus zu rücken.

Herr Zander schlägt vor, auch den Kreis stärker in die Bemühungen der Region Itzehoe einzubeziehen.

Nach Beendigung dieses Tagesordnungspunktes verlassen Frau Keune und Herr Nierhoff die Sitzung.

2. Gewerbeflächenentwicklungskonzept für die Landesentwicklungsachsen A23/B5 und A20

Frau Fröhlingdorf von der Projektgesellschaft Norderelbe mbH erläutert in Kürze die bisher vorliegenden Ergebnisse zum o.g. Projekt. Sie vertritt die Mitglieder der FAG Gewerbeflächen Herrn Peter Huusmann (Kreis Steinburg) und Herrn Christian Holst (egeb: Wirtschaftsförderung), die terminlich verhindert waren. Soweit es in der Kürze der Zeit überhaupt möglich war, erläuterte Frau Fröhlingdorf die Ziele, die Projektorganisation und das Arbeitskonzept.

Neben der Bestandsaufnahme wurden nur die Potenzialflächen vorgestellt, die sich im Kreis Steinburg befinden. Diese wurden im Wesentlichen nach den Kriterien Flächeneigenschaft, Lagegunst, Nutzungskonflikte/Flächenkonkurrenzen und weitere Planungsrestriktionen bewertet. Von den fünf Flächen im Kreis Steinburg befinden sich zwei Potentialflächen in der Region Itzehoe zwecks Erweiterung des Innovationsraumes. Für diese liegen auch schon erste Empfehlungen hinsichtlich der zulässigen Betriebe vor.

Die Lenkungsgruppenmitglieder zeigen sich irritiert über die bereits flächenscharfe Darstellung der Potentialflächen. Eine Vorabstimmung mit den Gemeinden sei hier nicht erfolgt.

Die Aussagen des Gutachtens werden zur Kenntnis genommen.



3. Gewerbeflächenentwicklungskonzept für die Region Itzehoe

Aus dem unter Tagesordnungspunkt 2 vorgestellten Gutachten geht das Erfordernis der Entwicklung neuer Gewerbeflächen, auch in der Region Itzehoe, hervor. Herr Appel merkt an, dass aus den im Frühjahr durchgeführten Gemeindeggesprächen ebenfalls hervorgegangen ist, dass es in einigen Gemeinden Handlungsbedarf in Bezug auf eine Gewerbeflächenentwicklung gibt. Die Stadt Itzehoe hat darüber hinaus Bedarf, bestehende Gewerbeflächen näher zu untersuchen.

Im Vorwege der Lenkungsgruppensitzung haben sich die Verwaltungen unter Beteiligung der Geschäftsstelle zu diesem Thema bereits ausgetauscht und die Empfehlung zu einem solchen Gewerbeflächenentwicklungskonzept gegeben.

Herr Carstens erläutert diese Überlegungen und stellt die erarbeitete Empfehlung vor:

Auf der Ebene der Städte und Kommunen stellen potentielle **neue** Gewerbe- und Industrieflächen allgemein **nur einen Teilaspekt** dar. Tatsächlich sind die Aufgaben vielschichtig und müssen differenziert betrachtet werden. Die Stadt Itzehoe verfügt beispielsweise über diverse Gewerbegebiete unterschiedlichen Alters und unterschiedlicher Strukturen. Die Stadt Itzehoe stößt außerdem vielfach an Entwicklungsschranken, wie es in vielen anderen Städten ebenfalls der Fall ist. Der wirtschaftliche Strukturwandel führt zu einer Auflösung der „alten“ Gewerbegebiete. Leerstände und Brachen in diesen Gebieten nehmen zu. Gleichzeitig ist der verfügbare Raum für Ersatzflächen oder Ausweitungen begrenzt. Außerdem wird der Dienstleistungssektor immer größer, was auch zu einem Vergrößerungsbedarf der benötigten Büroflächen führt, der in den Innenstädten oft nicht mehr befriedigt werden kann, weil die baulichen Strukturen zu kleinteilig sind und/oder die Besitzverhältnisse kompliziert sind und eine kurzfristige Realisierung der Bedarfe oft nicht möglich ist.

Die Situation in den Gewerbegebieten der kleineren Gemeinden in der Region Itzehoe stellt sich zum Teil ähnlich dar: Die Flächenpotentiale innerhalb von Bestandsflächen sind (weitgehend) erschöpft und/oder sie lassen sich aus unterschiedlichen Gründen aktuell nicht nutzen. Bei der Ausweisung neuer Flächen sind viele Ansprüche zu berücksichtigen, die Planungen verlaufen dadurch zunehmend schleppend.

Erfolge bei der Ansiedlung von Gewerbe wird man nur erzielen, wenn man sich dem Wettbewerb mit einem überzeugenden Angebot stellt. Einzelne Orte werden heute in der Regel nicht mehr wahrgenommen. Die Betriebe folgen zunehmend rein wirtschaftlichen Gesichtspunkten. Die unbedingte Erhaltung eines Betriebes an einem Ort spielt immer seltener die wichtigste Rolle. Auch für Neuansiedlungen spielt das Gesamtpaket „Region“ unabhängig von Stadt- und Gemeindegrenzen die wichtigste Rolle. Grundstücksgrößen,- zuschnitte, -kosten, Anbindung an die überregionalen Straßen oder andere Verkehrsmittel sind oft von herausragender Bedeutung. Neben dem „passenden“ Grundstück werden auch qualifizierte Arbeitskräfte, attraktive Wohnlagen und Freizeitinfrastrukturen immer wichtiger. Da ein passendes „Gesamtpaket“ von einer Kommune allein heute kaum noch angeboten werden, ist eine gemeinsame Vorgehensweise zielführend. Ein gemeinsam beauftragtes Entwicklungskonzept bietet die Chance, durch eine Gesamtbetrachtung der Region schneller zu Realisierungsergebnissen zu kommen als wenn sich die Einzelkommunen mit den anstehenden Fragestellungen isoliert befassen. Wenn sich die Gemeinden isoliert mit dieser Thematik befassen würden, würde das vermutlich neben den deutlich höheren Kosten auch einen deutlich längeren Zeitraum in Anspruch nehmen.

Zusammengefasst geht es darum, die richtige Qualität an Flächen in der richtigen Quantität zur richtigen Zeit für den Markt bereitstellen zu können. Das gelingt am besten, wenn man die Regionalkräfte bündelt.



Herr Carstens erläutert im Weiteren die angedachte Zeitplanung und stellt anhand eines möglichen Beispiels die Kostenverteilung vor.

Der Beschlussvorschlag wird zur Diskussion und schließlich zur Abstimmung gestellt. Mit deutlicher Mehrheit (13), einer Enthaltung und ohne Gegenstimme wird beschlossen, dieses Projekt gemäß der Beschlussvorlage voranzutreiben.

Beschluss:

Die Lenkungsgruppe beschließt, dass die Region Itzehoe ein gemeinsames Gewerbeflächenentwicklungskonzept erstellen lässt.

Die Geschäftsstelle (Büro RegionNord) wird beauftragt, in Kooperation mit der Stadt Itzehoe und den Ämtern Itzehoe-Land, Breitenburg und Krempermarsch für das Entwicklungskonzept einen Förderantrag auszuarbeiten, der bei der AktivRegion Steinburg einzureichen ist. Ziel ist es, für dieses Konzept eine Förderquote von 65 % der Nettokosten zu erzielen.

Der Beschluss gilt bis zu einer maximalen Höhe der Gesamtbruttokosten für das Gewerbeflächenentwicklungskonzept von 50.000 €.

Dieser Beschluss der Lenkungsgruppe gilt vorbehaltlich der noch einzuholenden Beschlüsse in den kommunalen Gemeindevertretungen.

4. Verbrauchermarkt in Lägerdorf

Bürgermeister Sülau informiert über den Stand der Planungen. Seit 8 Jahren befasst sich die Gemeinde mit der Ansiedlung eines Verbrauchermarktes, wobei es aus verschiedenen Gründen immer wieder Rückschläge und Verzögerungen gab. Zwischenzeitlich sind die Planungen soweit gediehen, dass es eine mündliche Zusage von „netto“ gibt, die schriftliche Zusage wird in Kürze erwartet. Die Verkaufsfläche soll 800 m² betragen. Derzeit wird mit dem Baubeginn für das Frühjahr 2016 gerechnet.

5. Vereins- und Stiftungsgründung

Herr Tüxen erläutert den aktuellen Stand der beiden Vorhaben. Die Schritte seit der letzten Lenkungsgruppensitzung sind der Präsentation zu entnehmen. Herr Tüxen berichtet etwas ausführlicher von einem Abstimmungstermin im Innenministerium, in welchem die Beweggründe für die Vereins- und Stiftungsgründung ausführlich erläutert wurden. Das Antwortschreiben des Innenministeriums an die Stadt Itzehoe spiegelte dann aber wider, dass diverse Punkte offensichtlich noch unklar waren bzw. anders interpretiert wurden. Daraufhin hat das Büro Weissleder. Ewer (Herr Dr. Hofer) die rechtliche Auffassung der Region Itzehoe in Form einer umfangreichen rechtlichen Herleitung beschrieben. Dieses Schreiben hat scheinbar „Wirkung“ gezeigt. Herr Tüxen berichtet von einem tags zuvor eingegangenen Schreiben des Innenministeriums, aus dem deutlich wird, dass der Vereinsgründung grundsätzlich nichts mehr im Wege steht. Noch nicht abschließend geklärt ist das Thema „Stiftungsgründung“. Das Innenministerium hat in diesem Fall die Zuständigkeit an die Kommunalaufsicht des Kreises Steinburg übertragen. Mit dem Kreis wurde diesbezüglich bereits Kontakt aufgenommen, allerdings kann der Sachverhalt dort urlaubsbedingt erst ab Ende Juni weiterbearbeitet werden.

6. sonstiges

Verbliebene Infotafeln:

Herr Appel berichtet, dass die von den Ämtern bzw. der Stadt Itzehoe benannten Standorte überprüft wurden. Das Ergebnis hat gezeigt, dass dringender Handlungsbedarf vorhanden ist, da eine Vielzahl deutliche Mängel aufweist. Der Auftragnehmer hatte seinerzeit die von ihm erarbeiteten Druckdaten an eine Druckerei gegeben, die die vorgegebenen Qualitätskriterien nicht erfüllt hat.



Gegenüber dem Amt Krempermarsch (seinerzeit Auftraggeber) wurde bereits zugesagt, die Tafeln zu ersetzen. Gleichzeitig bedauert der Auftragnehmer die entstandenen Unannehmlichkeiten sehr.

Herr Unganz berichtet, dass er die Tafeln an zwei Standorten bereits komplett inklusive Ständer hat entfernen lassen, da den Gästen der schlechte Zustand nicht zuzumuten war. Die beiden Standorte werden nachträglich mit in die Dokumentation aufgenommen und der Herstellerfirma übermittelt.

Protestveranstaltung in Lägerdorf zur L116:

Herr Sülau berichtet, dass die eingeschränkte Nutzung der L 116 wohl noch mehrere Jahre andauern wird. Die Gemeinde Lägerdorf hat vom Land eine Antwort dahingehend bekommen, dass die Neuplanung frühestens in fünf Jahren erfolgen kann. Für die Gemeinde Lägerdorf bedeutet diese eingeschränkte Erreichbarkeit einen unhaltbaren Zustand. Aus diesem Grund plant die Gemeinde am 11.7.2015 eine Protestveranstaltung mit großer Öffentlichkeitswirksamkeit und würde sich freuen, wenn möglichst viele Vertreter der Region Itzehoe teilnehmen würden.



27. Mai 2015

Datum

Unterschrift Protokollführer



Anlage 1): Teilnehmerliste

20.05.2015

Sitzung der Lenkungsgruppe, Itzehoe

Grün: anwesend

	Name	Vorname	Funktion	Unterschrift
1.	Ander		SPD Fraktionsvorsitzender Lägerdorf	
2.	Baumann	Sven	Bürgermeister, Gemeinde Kremperheide	
3.	Bucher	Jörg	LVB, Amt Krempermarsch	
4.	Bose	Jochen	Stellvertretender Bürger- meister, Gemeinde Krem- perheide	
5.	Bühse	Bettina	Bauamtsleitung Stadt Itzehoe	
6.	Denninger	Matthias	Gemeinde Oldendorf, KWV	
7.	Dethlefs	Jochen	Gemeinde Heiligensted- ten, Fraktionsvorsitzender SPD	
8.	Gründel	Joachim	Bezirkskommissar Provin- zial Itzehoe	
9.	Heuberger	Jörgen	Bürgermeister, Gemeinde Oelixdorf	
10.	Holpert	Morten	Werksleiter, Holcim AG	
11.	Kölling	Otto	Gemeinde Neuenbrook, WiN	
12.	Koeppen, Dr.	Andreas	Bürgermeister, Stadt Itzehoe	
13.	Köhne	Ingo	Bürgermeister, Gemeinde Breitenburg	
14.	Kortas	Reiner	Bürgermeister, Gemeinde Krempermoor	



15.	Krüger	Klaus	Bürgermeister, Gemeinde Bektünde	
16.	Lutz, Dr.	Kirsten	Stadt Itzehoe, DAF	
17.	Maaß	Heinz	Bürgermeister, Gemeinde Ottenbüttel	
18.	Mühle	Rita	Gemeinde Breitenburg, SPD	
19.	Nagel	Michael	Bürgermeister, Gemeinde Rethwisch	
20.	Neumann	Peter-Michael	CDU Fraktionssprecher Gmd. Rethwisch	
21.	Ohlfest	Birte	FWV Oldendorf, Fraktionsvorsitzende	
22.	Obermüller	Dieter	Gemeinde Breitenburg, KWG	
23.	Pagel	Susanne	Gemeinde Neuenbrook, stv. Bürgermeisterin	
24.	Palioudakis	Andreas	BIFO Ottenbüttel	
25.	Peglow	Colja	LVB, Amt Breitenburg	
26.	Pull	Gero	SPD Fraktion Oelixdorf	
27.	Rakowski-Dammann	Peter	Gemeinde Heiligenstedten, KWV	
28.	Rückerl	Tobias	Managing Partner, ADAVCO - Advanced Aviation Consultants	
29.	Schröder	Jürgen	Bürgermeister, Gemeinde Neuenbrook	
30.	Schultz-Collet	Henning	Bürgermeister, Gemeinde Oldendorf	
31.	Schümann	Dirk	Gemeinde Münsterdorf	
32.	Stoldt	Reinhard	Stellv. Bgm. Bürgermeister, Gemeinde Ottenbüttel	
33.	Stork, Dr.	Friedrich-Wilhelm	Kreis Steinburg	
34.	Sülau	Heinrich	Bürgermeister, Gemeinde Lägerdorf	
35.	Tönsing	Otto	Bürgermeister, Gemeinde Heiligenstedtenerkamp	
36.	Tüxen	Volker	LVB, Amt Itzehoe Land	

37.	Unganz	Jörg	Bürgermeister, Gemeinde Münsterdorf	
38.	Wendrich	Hans-Georg	Bürgermeister, Gemeinde Hohenaspe	
39.	Wilke	Claus	Bürgermeister, Gemeinde Dägeling	
40.	Wolter	Günter	Itzehoe, Fraktionsvorsitzender IBF	
41.		Karl-Heinz	Itzehoe, Fraktionsvorsitzender Grüne	
42.	Ziegler	Sabine	Gemeinde Münsterdorf, KIM	
43.	Maaß	Dirk	Gemeinde Ottenbüttel	
44.	Carstens	Thomas	Stadt Itzehoe	
45.	Frühlingsdorf	Annette	PGN	